

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 24

Rubrik: Übrigens...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übrigens ...

... hilft bei Nebel auch keine Klar-
sichtfolie.

... waren früher die Fernsehgeräte nicht so gut wie heute, dafür aber die Shows besser!

... können Dreicksverhältnisse auch Spass machen, wenn man von Geometrie keine Ahnung hat.

... ist Wissensdurst die flüssige Form von Bildungshunger.

...ist es leichter, eine Rede zu halten
als sein Wort.

... darf, wer immer das Blaue vom
Himmel lügt, sich nicht wundern,
wenn er plötzlich im Regen steht.

...geht der Krug zum Brunnen, bis
Frau Krug Verdacht schöpft.

... ist ein gesundes Selbstbewusstsein der beste Weg zum Grössenwahn!

... ist es schöner, von einer Krankenschwester geklammert als von einem Arzt genährt zu werden!

... fängt man auf dem Weg nach
oben am besten unten an.

... ist Fernsehen im Liegen gesünder als Schlafen im Sitzen!

Alexander Moll

ANAGRAMM DER WOCHEN

Auflösung:

Banken – Stolpersteine für den Finanzplatz Schweiz?

SCHACH

Auflösung von Seite 18: Es folgte **1. Sxe5! Lh6** (1. ...Sxe5 2. Lc5+ und 3. Txe5) **2. Sxg6+ hxg6** **3. Txg6 Lxe3+ 4. fxe3 Kf7 5. cxd5 cxd5 6. Txf6+ Kxf6 7. Df3+ Df5 8. Sxd5+ Ke5 9. Dg3+ Ke6 10. Dg7 Dxd5 11. Dd6+ 1-0.**

REKLAME

LUFTSEILBAHN

Chäserrugg

UNTERWASSER

Fahrplan täglich bis 3. November!

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

OKTOLUS UND DIE ACHE KUGEL

Für Oktolus ist die Suche nach der achten Kugel – die, wer weiss, zu schwer oder zu leicht ist – nichts anderes als eine Spielerei, für die Waagetiere hingegen ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung. Die Universal-Kugeln dienen nämlich den nach Gleichgewicht strebenden Ureinwohnern im Zahlen-Paradies keineswegs nur dazu, Fruchtiges oder «Bananales» fein abzuwägen. Es gilt schlechthin, alles gleich zu gewichten, sich korrekt auszurichten. Ob schwarz, ob weiss, ob dick – mit dicker Schale umrandet –, ob weich, ob kugelförmig oder kantig wie ein Gen-Ei, jeder Gewichts-Stein soll eine oktoluierende Einheit ausmachen, die irgendwann irgendwo zwischen 8 und 88 Kilogramm einpendeln wird.

Mag es nun ein glücklicher Zufall sein oder des Schicksals geschickt getarnte Gunst, aber das Körpergewicht von Oktolus entspricht dem kilogrämmigen Ausmass eines Universal-Ballons, dem Gewicht einer Einheits-Kugel, die das Gebiet der Schalen-Tiere ausrollt.

Damit ist Oktolus geradezu prädestiniert, die Universal-Bälle zu eichen, unter den acht Kandidaten den krassen Aussenseiter zu ermitteln. Da die Zeit drängt und damit die Einheitskugeln beinahe verdrängt, stehen dem zumindest jetzt sehr gewichtigen Oktolus zwei und nur zwei Wägungen zur Verfügung, um die achte Kugel – die entweder leichtfüßig oder schweren Schrittes auf die Waagschale rollen wird – ausfindig zu machen.

Und ohne «mit» geht es selbstverständlich nicht. Ohne das Wissen, dass die vier ersten Kugeln auf keinen Fall zu schwer, die Kandidaten fünf bis acht auf keinen Fall zu leicht sind, dreht sich das Oktolussche Kugelwerk nicht. So gruppiert Oktolus die vier prachtvollen Leichtgewichtler, von denen eine zu leicht sein könnte, mit der linken Hand, die vier Kugeln, von denen eine zu schwer sein könnte, mit der rechten Hand. Dann setzt sich Oktolus mit seinem Idealgewicht – dem Gewicht einer Universal-Kugel – stolz in die rechte Schale und beordert so geschickt einzelne Kugeln auf die Waage, dass zwei Wägungen tatsächlich ausreichen, die achte, die abweichende Kugel auszustosen.

Nur zwei Wägungen, ein Oktolus, der massgebend ist, und ein achter Ball, der am liebsten als «fehl am Platze» davonkollern würde. Wie meistert Oktolus dieses delikate Problem?

